

Pflanz- und Pflegeanleitung für Blumensamen

Historische Nelken (6 Sorten)

26700

Gartennelke 'Fenbow's Nutmeg Clove' (*Dianthus caryophyllus*)

Diese englische Sorte gibt es schon seit dem 17. Jahrhundert; sie war früher zum Würzen von Wein beliebt. An den 40–50 cm hohen Stengeln bilden sich von Juni bis September blutrote Blüten mit intensivem Nelkenduft.

Gartennelke 'Picotee Fantasy' (*Dianthus caryophyllus*)

Diese Mischung geht auf die Phantasienelken zurück, die im 17. Jahrhundert in England in Mode kamen. Begüterte Sammler gaben Unsummen für besonders dekorative Exemplare aus, um so mehr, je bizarrer die Blütenformen und je stärker gezackt die Blütenblätter waren. Die Pflanzen der Mischung 'Picotee Fantasy' werden etwa 25 bis 30 cm hoch und blühen von Juni bis September in den Farben Weiß, Rosa, Rot, Violett und Lachsorange.

Standortansprüche: Humoser Gartenboden in Sonne oder Halbschatten.

Aussaat/Kultur: Von März bis April in Saatschalen. Ideale Keimtemperatur 18–20 °C. Die Samen leicht bedecken. Im Abstand von 5 × 5 cm pikieren. Wenn die Sämlinge kräftig genug sind, im Abstand 20 × 20 cm auspflanzen.

Chinesische Nelke 'Flore Pleno' (*Dianthus chinensis*)

Die „Chinensernelke“ wurde 1713 aus Ostasien nach England eingeführt. Dabei handelte es sich bereits um Kultursorten einer mehrjährigen Wildform, die botanisch nicht mehr bestimmt werden kann. Die heutigen Sorten sind auf einjährige Kultur angelegt und blühen von Juni bis August an 25–30 cm hohen Stengeln. Die Mischung 'Flore Pleno' bietet ein reiches Spektrum an Sorten mit gefüllten Blüten in Weiß, Rosa, Rot und Violett.

Standortansprüche: Kalkhaltiger, durchlässiger Gartenboden in sonniger Lage.

Aussaat/Kultur: Ende Januar bis Mitte April in Saatschalen aussäen. Etwa 2 Wochen nach dem Keimen auf einen Abstand von 5 × 5 cm pikieren. Wenn die Pflanzen kräftig genug sind, im Abstand von 20 × 20 cm auspflanzen.

Pfingstnelke (*Dianthus gratianopolitanus*)

Die Pfingstnelke gedeiht in West- und Mitteleuropa bis in die westliche Ukraine auf flachgründigen, kalkarmen Böden. Sie siedelt an felsigen Hängen in Felsspalten, meist in kleinen Gruppen, und ist besonders für Steingärten und Einfassungen geeignet. Die mehrjährige Pflanze bildet Polster mit lanzettlichen, blaugrünen Blättern von 15 bis 25 cm Höhe. Ihre hellroten Blüten mit gezähnten Blütenblättern sind stark wohlriechend.

Standortansprüche: Erforderlich ist ein gut durchlässiger Gartenboden am sonnigen Standort. Die Pflanze verträgt keine Staunässe.

Aussaat/Kultur: Von März bis April in Saatschalen. Ideale Keimtemperatur 18–20 °C. Die Samen leicht bedecken. Im Abstand von 5 × 5 cm pikieren. Wenn die Sämlinge kräftig genug sind, im Abstand von 20 × 20 cm auspflanzen.

Federnelke 'Tatra Fragrance' (*Dianthus lumnitzeri*)

Der irische Gärtner und „Pflanzenjäger“ Michael Wickenden entdeckte diese außergewöhnlich dekorative und stark duftende Pflanze. Als natürliche Kreuzung von *Dianthus monspessulanus* mit der Federnelke (*Dianthus plumarius*) gedeiht sie an den Hängen des Tatra-Gebirges. Die stark gefransten weißen Blüten sind mit einem purpurfarbenen Sternmuster überzogen. Sie erscheinen von Juni bis Juli auf etwa 35 cm hohen Blütenstielen.

Standortansprüche: Humoser, durchlässiger Gartenboden in sonniger Lage.

Aussaat/Kultur: Ende März bis Anfang Juni in Saatschalen aussäen. Vier bis sechs Wochen nach dem Keimen im Abstand von 5 × 5 cm pikieren. Wenn die Sämlinge kräftig genug sind, im Abstand von 15 × 15 cm auspflanzen.

Bartnelke 'Albus' (*Dianthus barbatus*)

Die Bartnelke stammt ursprünglich aus Südeuropa, besonders auf dem Balkan ist sie stark verbreitet. Sie wird als zweijährige Pflanze in den Gärten gezogen, weil ihre Blühekraft mit den Jahren nachlässt. Diese reinweiße Sorte gehört zu den ältesten Kulturformen. Sie blüht im Juni des zweiten Standjahres und wird etwa 60 cm hoch.

Standortansprüche: Humoser, durchlässiger Gartenboden in sonniger Lage.

Aussaat/Kultur: Von Mai bis Juni in Saatschalen aussäen. Etwa zwei Wochen nach dem Keimen, wenn die Pflanzen kräftig genug sind, auf einen Abstand von 5 × 5 cm pikieren. Ab Juli/August im Abstand von 20 × 20 cm auspflanzen.

MANUFACTUM.

Manufactum GmbH · 45729 Waltrop · Telefon 02309 939050
Fax 02309 939850 · www.manufactum.de · info@manufactum.de



Pflanz- und Pflegeanleitung für Blumensamen 'Historische Nelken' (6 Sorten)

26700

Wissenswertes zur Geschichte der Nelke

Schon seit der Zeit der Antike fanden die Nelken wegen ihrer anmutigen Blüten und ihres ausgeprägten Duftes Beachtung. Der deutsche Name geht auf Nägelein zurück, womit ursprünglich die Gewürznelken gemeint waren. Wegen der schmalen Blätter wird die Pflanze in manchen Landstrichen auch „Grasblume“ genannt.

Im 4. Jahrhundert vor Christus erwähnte sie der griechische Botaniker und Philosoph Theophrast unter dem Namen „diosanthos“, abgeleitet von „dios“ (göttlich) und „anthos“ (Blume). Carl von Linné verkürzte die Bezeichnung zu Dianthus.

Die stark duftende Pflanze, die wir meist mit diesem Namen verbinden, wurde 1270 von Ludwig dem Frommen während seines Kreuzzuges in Tunesien entdeckt. In der Zeit der Renaissance avancierte die Pflanze zur edlen Schmuckpflanze. Holbein plazierte sie in einer kunstvollen Glasvase zu seinem bekannten Bildnis des Kaufmannes Gisce. Bis zum Ende des 16. Jahrhunderts gab es in Frankreich, Italien, Spanien, England und Deutschland bereits zahlreiche auffallend schöne Züchtungen. Beseler verzeichnete 1613 in seinem „Hortus Eyenstettensis“ 27 Nelkenarten.

Um 1800 gab es bereits an die hundert Bücher über Nelkenzucht, und die großen Handelsgärtner jener Zeit hatten bis zu tausend Sorten an Gras- und Federnelken vorrätig. Man stellte, wie bei den Tulpen, Systeme für die Farben, Formen und Zeichnungen auf. Blüten, die aus diesen Rastern fielen, stießen auf Ablehnung, auch wenn sie ansonsten auffallend schön waren. Nach der Gestalt ihrer Blüte wurden die Nelken in Bisarden, Dubletten, Fameusen, Feuerfaxe, Picotten und andere Gruppen eingeteilt. Es gab Farbskalen mit Hunderten von Nuancen, zum Beispiel „Hagelweiß“, „Beaschtpurpur“ oder „Flohviolett“.

Im politischen Leben wurde die Nelke zur Symbolpflanze verschiedenster Richtungen. Die französischen Adligen trugen rote Nelken auf dem Weg zur Guillotine. Napoleon wählte Nelkenrot für die Bändchen der Ehrenlegion. Die Anhänger des nationalistischen Generals Boulanger erkannten sich an einer Nelke. Die sozialistischen Arbeiter steckten sich rote Nelken ans Revers, und Nelkenrot wurde zur Fahne des Kommunismus.

Durch die Einführung zahlreicher Wildformen und jahrhundertelanger Züchtungsarbeit gibt es heute unzählige Arten und Sorten, angefangen bei Wildformen für den Steingarten bis zu besonders langstieligen Sorten für die Treiberei.

Ein großer Vorteil der Nelken ist, dass sie nicht von Schnecken befallen werden.

MANUFACTUM.

Manufactum GmbH · 45729 Waltrop · Telefon 02309 939050
Fax 02309 939850 · www.manufactum.de · info@manufactum.de

